

DVF zum IPCC-Bericht

DVF-Geschäftsführerin **Dr. Heike van Hoorn** äußerte sich zum aktuellen Bericht des Weltklimarates: "Der jüngste IPCC-Bericht bestätigt den Handlungsdruck. Der Verkehrssektor steht klimapolitisch vor einer riesigen Herausforderung. Wir müssen fossile Kraftstoffe so schnell wie möglich durch emissionsfreie Alternativen ersetzen. Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien für die Elektromobilität brauchen wir dafür auch eine großformatige Produktion von grünem Wasserstoff und E-Fuels. Investitionen in diese Technologien müssen jetzt massiv erhöht und beschleunigt werden. Außerdem müssen wir die Möglichkeiten zur Emissionssenkung durch Schiene und Wasserstraße, ÖPNV und Fahrrad deutlich besser nutzen und die Potenziale von Intermodalität und Digitalisierung voll ausschöpfen. Wenn wir unsere Mobilität erhalten wollen, dann braucht der Verkehr reale Alternativen."

Quelle:

Deutsches Verkehrsforum Press Release 09 August 2021

Passagierluftverkehr im ersten Halbjahr auf historischem Tiefstand – Touristischer Reiseverkehr zieht seit Sommerbeginn an

BDL legt Halbjahresbilanz der deutschen Luftverkehrswirtschaft 2021 vor

Die Auswirkungen der Coronapandemie haben den weltweiten Passagierluftverkehr in der ersten Jahreshälfte weiter am Boden gehalten. Nachdem die Nachfrage im ersten Halbjahr 2020 bereits um 58 Prozent eingebrochen war, ist der weltweite Rückgang gegenüber 2019 im laufenden Jahr mit 67 Prozent noch größer. Denn 2021 drückten Reisebeschränkungen und der coronabedingte Nachfrageeinbruch auf das komplette Halbjahr, während sich die Pandemie im vergangenen Jahr erst ab Mitte März spürbar auswirkte. Durch die zahlreichen Reisebeschränkungen waren internationale Verkehre stärker betroffen als inländische Verkehre. Da die europäischen Staaten strukturell stark durch internationalen Verkehr gekennzeichnet sind, ist der Verkehrsrückgang hierzulande auch überproportional: Bei den europäischen Fluggesellschaften sank die Nachfrage im Passagierverkehr im ersten Halbjahr gegenüber 2019 um 78 Prozent, bei den deutschen Fluggesellschaften um 85 Prozent und an den deutschen Flughäfen um 86 Prozent.

Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.bdl.aero/de/presse

Quelle:

BDL Press Release 10 August 2021

Airbus reports Half-Year (H1) results

- *297 commercial aircraft delivered in H1 2021*
- *H1 financials reflect deliveries as well as continued efforts on cost containment and competitiveness*
- *Revenues € 24.6 billion; EBIT Adjusted € 2.7 billion*
- *EBIT (reported) € 2.7 billion; EPS (reported) 2.84*
- *Free cash flow before M&A and customer financing € 2.1 billion*
- *Focus on securing A320 Family ramp-up and transforming the industrial value chain*
- *Board of Directors approval for A350 freighter derivative*
- *2021 guidance updated*

Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.Airbus.com

Quelle:

Airbus Press Release 29 July 2021

Norway's First P-8A Poseidon Performs Maiden Flight

The first of five Boeing [NYSE: BA] P-8A Poseidon aircraft for Norway performed its maiden flight yesterday, Aug. 9. The aircraft took off at 10:03 a.m. Pacific time and flew for 2 hours, 24 minutes, reaching a maximum altitude of 41,000 feet during the flight from Renton Municipal Airport to Boeing Field in Seattle.

The first flight marks the next phase of the production cycle of this aircraft as it is moved to the Installation and Checkout facility, where mission systems will be installed and additional testing will take place before final delivery to the Norwegian Defence Materiel Agency (NDMA) later this year.

“This inaugural flight is an important milestone for Norway, and the Boeing team remains committed to delivering the P-8 fleet to the NDMA on schedule,” said Christian Thomsen, P-8 Europe program manager. “The P-8 is a capability that will help Norway improve anti-submarine warfare, anti-surface warfare, intelligence, surveillance and reconnaissance, and search-and-rescue missions, in addition to fostering valuable regional collaboration and interoperability with NATO nations.”

The five P-8As will eventually replace Norway's current fleet of six P-3 Orions and three DA-20 Jet Falcons. The Royal Norwegian Air Force currently operates its P-3s from Andoya Air Station. With the introduction of the P-8s, flight operations will move to new facilities at Evenes Air Station.

To date, Boeing has delivered 136 P-8 aircraft to the U.S. Navy, the Royal Australian Air Force, the Indian Navy and the United Kingdom's Royal Air Force. Norway is one of eight nations that have selected the P-8A as their maritime patrol aircraft, along with the United States, India, Australia, the United Kingdom, Korea, New Zealand and Germany.

Quelle:

Boeing Press Release 10 August 2021

Airbus-Aktie fester: Beschäftigte von Airbus-Tochter Premium Aerotec wehren sich gegen Verkaufspläne

Die IG Metall und der Betriebsrat der Airbus-Tochter Premium Aerotec in Varel (Kreis Friesland) kämpfen weiter gegen Verkaufspläne und eine Auslagerung aus dem Konzern.

Bei einem Besuch von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz verwies Betriebsratschef Jürgen Bruns am Montag auf die Gründung einer Tarifkommission Ende des Monats. Damit gehe letztlich ein Streikrecht einher. Seitens des Konzerns gebe es kein Entgegenkommen. Dabei sei Airbus kein Sanierungsfall, sondern habe ein Auftragspolster von sieben bis zehn Jahren.

Im Fall des Aerotec-Standortes Varel, der 1300 Beschäftigte zählt, geht es laut Betriebsrat grundsätzlich um einen Verkauf an einen Investor. Scholz betonte, die Beschäftigten bräuchten eine Perspektive. Die Luftfahrt sei eine bedeutende Branche. "Und es wichtig, dass wir sie als Zukunftsbranche in Deutschland erhalten", sagte Scholz vor rund 250 Beschäftigten vor dem Werkstor in Varel.

Airbus forderte die Arbeitnehmervertreter zu konstruktiven Gesprächen auf. "Wir wollen verhindern, dass viele Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren", sagte ein Sprecher. Dies wäre unausweichlich, wenn man den heutigen Bereich der Einzelteilerfertigung innerhalb von Aerotec im Konzern wettbewerbsfähig aufstellen müsste. "Deshalb suchen wir einen besseren Eigentümer für diesen Teil unseres Geschäfts der Premium Aerotec." So könnten neue Märkte erschlossen werden. Eine Schließung der Standorte Varel und Augsburg stehe nicht zur Debatte.

Airbus plant, die Fertigung von Einzelteilen auszugliedern und mit einem externen Partner zu verbinden. Hintergrund ist eine Neuaufstellung der Flugzeugproduktion in Deutschland und Frankreich. Dazu sollen neue Unternehmen gegründet werden, die vollständig zu Airbus gehören. Teile von Airbus und große Teile von Aerotec sollen in der neuen Gesellschaft aufgehen. Zudem soll eine neue Einheit mit Sitz in Deutschland gegründet werden, die sich auf die Fertigung von Einzelteilen konzentriert. Gewerkschaft und Betriebsrat sehen diesen Teil besonders kritisch. Airbus argumentiert, dass Aerotec seit Jahren Verluste schreibt.

Quelle:

finanzen.net vom 10 August 2021

Boeing startet Aufholjagd mit der 737 MAX

Die 737 MAX wird für Boeing wieder planbar. Konzernchef David Calhoun traut dem Krisenprogramm ab Jahresende 50 Auslieferungen pro Monat zu. Der 2022 einsetzende Hochlauf steht und fällt mit der Wiederezulassung der 737 MAX in China - Boeing will hier ein Stück weit auf Risiko spielen.

Von der N7201S hängt gerade viel ab: Boeing hat die werkseigene 737 MAX 7 letzte Woche für Testflüge nach Shanghai überstellt - China ist der letzte große Markt, der die 737 MAX noch nicht wieder zugelassen hat.

Calhoun hatte anstehende Testflüge im Beisein der chinesischen Luftfahrtaufsicht CAAC vor Ort bereits nach Vorlage der Quartalsbilanz Ende Juli angedeutet. "Wir haben von Beginn an eng mit ihnen zusammengearbeitet", sagte der Boeing-Chef. Boeing rechne mit einer Wiederfreigabe der 100 in China gesperrten 737 MAX "noch dieses Jahr".

Die große Politik - China und Boeing streiten über Handelsfragen - wird der 737 MAX "nicht in die Quere kommen", zeigte Calhoun Zuversicht. "Beide Seiten teilen ein Interesse dran, in diesem Industriebereich voranzukommen."

Boeing will die aktuelle Produktionsrate von 16 737 MAX bis Anfang 2022 auf 31 737 MAX pro Monat anheben. "Wir sind auf diese Rate gut vorbereitet", sagte Calhoun. Zwar werde der Programmserfolg 2022 maßgeblich von China abhängen. "Aber wir haben gewisse Puffer eingebaut."

Boeing will das China-Risiko zudem überwiegend selbst schultern - die Zulieferer tragen den Hochlauf laut Calhoun daher mit.

Airbus legt mit A320neo vor

Über das laufende Jahr will Boeing den Bestand an vorproduzierten 737 MAX mit der Auslieferung von 165 Flugzeugen halbieren. Die Liefertermine sind nach den Krisen-Turbulenzen 2020 sowohl für Airbus als auch für Boeing wieder besser planbar. "Wir könnten mit bis zu 50 Auslieferungen aus dem Jahr gehen", sagte Calhoun mit Blick auf die 737 MAX.

Airbus trimmt das Konkurrenzmodell A320neo ebenfalls wieder auf Stückzahlen - Ende 2021 will Airbus die Linien auf 45 A320neo pro Monat hochfahren. Im zweiten Quartal 2023 soll die Produktion mit 64 Monatseinheiten sogar den Vorkrisentakt von 2019 überschreiten. Mittelfristig strebt Airbus auf den A320neo-Linien sogar eine 75er-Rate an.

Quelle:

aero.de vom 10 August 2021

Rheinmetall: Rekordergebnis im ersten Halbjahr

Konzernumsatz wächst um rund 9%

- Konzernumsatz steigt um rund 9% auf 2.582 MioEUR
- Operatives Konzernergebnis nahezu verdoppelt: Mit 191 MioEUR neuer Höchstwert für ein erstes Halbjahr erreicht
- Auftragseingang bei militärischen Fahrzeugen erreicht fast 2 MrdEUR
- Umsatz mit zivilen Produkten wächst um mehr als 30%
- Booked Business im Zivilgeschäft von 1.278 MioEUR
- Operativer Free Cashflow um 342 MioEUR verbessert
- Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten steigt von 0,32 EUR auf 2,50 EUR
- Konzernprognose 2021: Umsatzwachstum 7% bis 9%, operative Rendite 9% bis 10%

Der Düsseldorfer Rheinmetall-Konzern untermauert seine strategische Neuaufstellung mit einem deutlichen Zuwachs beim Umsatz im ersten Halbjahr 2021 und einem neuen Rekordwert für ein erstes Halbjahr beim operativen Ergebnis. Vor allem dank einer deutlichen Erholung im Geschäft mit zivilen Produkten gelingt es dem Technologiekonzern, das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr fast zu verdoppeln.

Gleichzeitig verzeichnet Rheinmetall auch im Geschäft mit den militärischen Kunden in Deutschland wie auch im Ausland wichtige Erfolge. Bei militärischen Fahrzeugen wurden im ersten Halbjahr wichtige Großaufträge im Wert von fast zwei Milliarden Euro akquiriert.

Erstmals legt Rheinmetall nach der strategischen Neuorientierung vom Jahresanfang nun Halbjahreszahlen vor, die nach der Aufhebung der bisherigen Spartenentrennung die neue Struktur mit fünf Divisionen abbilden. Rheinmetall fokussiert sich in der neuen Aufstellung verstärkt auf zukunftsfähige Technologien und Geschäftsfelder mit großem Potenzial für eine nachhaltige Wertsteigerung. Das bisher betriebene Geschäft mit Klein- und Großkolben wird nicht fortgeführt und befindet sich in einem Verkaufsprozess.

Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG: „Unser sehr gutes operatives Ergebnis zeigt, dass wir mit unserer Neuaufstellung als integrierter Technologiekonzern auf dem richtigen Weg sind. Wir sind in den Märkten erfolgreich und wir haben unsere Kosten gut im Griff. Beim operativen EBIT haben wir einen neuen Höchstwert für ein erstes Halbjahr erreicht. Das stimmt uns sehr zuversichtlich für die kommenden Monate und für das gesamte Geschäftsjahr 2021.“

Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.Rheinmetall.com

Quelle:

Rheinmetall Press Release 05 August 2021

Warum Wassersparen entscheidend ist, um den Earth Overshoot Day zu verschieben

Der Earth Overshoot Day, der Tag, ab dem wir die natürlichen Ressourcen unseres Planeten übermäßig verbrauchen, rückt immer näher. Er ist ein Weckruf für uns alle, denn wenn wir nicht handeln, riskieren wir, in einer Welt zu leben, in der wichtige Ressourcen wie Wasser immer knapper werden. Wir alle können dazu beitragen, Wasser zu sparen - und Diehl Metering möchte für Menschen überall ein Teil der Lösung sein.

Wasser ist das Herzstück einer nachhaltigen Entwicklung. Wir nutzen es in unseren Haushalten, in der Landwirtschaft und in der Industrie. Es ist lebenswichtig für Gesundheit und soziales Wohlergehen. Und sein Vorhandensein auf unserem Planeten gewährleistet ein ausgewogenes Ökosystem und Leben in all seinen Formen. Wir sollten jedoch nie die Tatsache aus den Augen verlieren, dass Wasser eine endliche Ressource ist, die nur so lange erneuerbar ist, wie wir sie richtig bewirtschaften.

Auf dem Weg in die Krise

Im Jahr 2021 fällt der Earth Overshoot Day auf den 29. Juli. Nach diesem Datum verbrauchen wir natürliche Ressourcen wie Wasser schneller, als der Planet sie regenerieren kann. Wenn wir unsere Gewohnheiten nicht ändern, wird es auf der ganzen Welt zu Wasserknappheit kommen.

Aktuellen Prognosen zufolge wird der weltweite Wasserbedarf bis 2050 um 55 % steigen*. Wenn die heutigen Verbrauchsgewohnheiten beibehalten werden, werden bis 2025* zwei Drittel der Weltbevölkerung in Ländern mit Wasserknappheit leben. Deshalb müssen wir jetzt handeln.

„Smartes“ Wasser

Wie können wir diese Katastrophe abwenden? Indem wir uns bewusster machen, wie wir Wasser nutzen - und dann Maßnahmen ergreifen, um weniger zu verbrauchen. Jeder von uns kann individuelle Anstrengungen unternehmen, z. B. kürzer duschen oder beim Zähneputzen das Wasser abstellen. Aber es gibt auch ein größeres Bild, wenn es um das Wassermanagement von Versorgungsunternehmen und Städten geht - und hier kommt Diehl Metering ins Spiel.

Wir entwickeln Lösungen und Dienstleistungen zur Optimierung des Umgangs mit natürlichen Ressourcen, zur Minimierung von Verschwendung und zur Maximierung der Nachhaltigkeit. Unsere intelligenten Wasserzähler sind in der Lage, Echtzeitdaten über Wasserverbrauch, Durchfluss und Temperatur zu erfassen. In einem Fixed Network werden diese Informationen automatisch an unsere zentrale Datenverwaltungssoftware IZAR gesendet und in einem leicht verständlichen Dashboard dargestellt.

Auf diese Weise sind Versorgungsunternehmen in der Lage, Anomalien wie Leckagen und Ineffizienzen in ihrem Netz schnell zu erkennen und zu beheben und Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverschwendung zu ergreifen.

Durch Digitalisierung Wasser sparen

Die Digitalisierung der Wassernetze bietet viele Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit. Durch die Nutzung des "Internet of Things" können intelligente Wasserzähler mit einer Vielzahl von Geräten im gesamten Netz verbunden werden. Diese Fülle an Daten kann mit Hilfe künstlicher Intelligenz ausgewertet werden, um Situationen vorherzusagen, die

einem Rohrbruch vorausgehen, oder um das Verhalten der Verbraucher während einer Hitzewelle vorherzusehen.

Die Digitalisierung des Netzes kann den Verbrauchern helfen, ihren Wasserverbrauch besser zu steuern. Unsere Smartphone-App IZAR@HOME bietet den Verbrauchern einen Einblick in ihren Wasserverbrauch und ermutigt sie, ihre Gewohnheiten zu ändern, um den Wasserverbrauch zu senken.

Eine vielschichtige Lösung

Mit unseren intelligenten Wasserlösungen können Versorgungsunternehmen, Gemeinden und Verbraucher Wasser effizienter nutzen und verwalten, Wasser sparen und Verschwendung reduzieren. Durch die Einsparung von Wasser innerhalb der bestehenden Infrastruktur verringern sie die Notwendigkeit, neue Wasserquellen zu erschließen und neue Anlagen zu bauen. Sie helfen auch, Energie zu sparen, denn das Sammeln und Aufbereiten von Abwasser ist ein energieintensiver Vorgang.

Auf diese Weise bieten unsere intelligenten Wasserlösungen auf vielen Ebenen Möglichkeiten, die Probleme im Zusammenhang mit dem Earth Overshoot Day anzugehen. Durch solche Instrumente können wir gemeinsam das Datum des Earth Overshoot Day verschieben und die Langlebigkeit unseres Planeten für künftige Generationen sicherstellen.

Quelle:

Diehl Press Release 22 July 2021

HENSOLDT AG records strong order intake again and increases order backlog to more than EUR 5 billion

- **Order intake of EUR 2.1 billion** in first half of 2021 increases order backlog to a new record high of more than EUR 5 billion
- **Revenue** of EUR 486 million in the first half of 2021 is 10% above previous years' period
- With an adjusted **EBITDA of EUR 44 million**, the result also exceeds the company's own expectations despite the ramp up of major projects
- Full year guidance **confirmed for all key performance indicators**

HENSOLDT AG ("HENSOLDT") is further expanding its strategic position in the German and European security and defence industry. This includes the landmark order to supply the airborne electronic signals intelligence system "PEGASUS ("Persistent German Airborne Surveillance Systems") with a volume of around EUR 1.25 billion. Overall, HENSOLDT's order intake in the first half of 2021 is up 19% compared to same period of the previous year at EUR 2.112 billion (previous year: EUR 1.776 billion). The total order backlog rises to EUR 5.024 billion (previous year: EUR 3.427 billion).

Thomas Müller, CEO of HENSOLDT AG, said: "We are very pleased that we have been able to accelerate our growth momentum once again. The first half of 2021 proves that as a high-tech provider of electronic and optronic sensor solutions, we are an integral part of many procurement programs. We develop critical elements for next-generation security and defence

applications and thus, we are an important technology partner and strategic supplier across domains for Germany and Europe."

Axel Salzmann, CFO of HENSOLDT AG, said: "We are very proud that we were able to exceed our own high expectations. We see that the advised project pipeline is reflected in our order books. In addition, we are consistently converting our order backlog into revenue without losing sight of our costs. Therefore, we can confirm the guidance for all KPIs for the full year 2021."

Pipeline translates into increasing order intake

HENSOLDT was able to win substantial orders from a pipeline of national and international projects in the first half of 2021. These include the procurement programs recently approved by the Budget Committee of the German Bundestag, in which HENSOLDT is involved with orders worth approximately EUR 2 billion. These are contracts across all domains – land, air, sea and cyber.

For the PEGASUS programme, HENSOLDT will act as general contractor and will be responsible to produce the entire reconnaissance technology. Additional orders already won in the first quarter include the production and delivery of radar and self-protection systems for the Quadriga program worth around EUR 300 million, as well as the production and delivery of the optronic observation and reconnaissance systems for the Fennek military vehicle with a volume of around EUR 70 million.

Revenue and result exceed own expectations

The increasing order intake is also reflected in the development of revenue: for the first half of the year, revenue of EUR 486 million exceeded the already strong level of the previous year by around 10% (previous year: EUR 440 million). The adjusted EBITDA of EUR 44 million is also above our own expectations, despite the ramp up of major projects. Liquidity is also developing ahead of plan with an adjusted free cash flow before interest and taxes of EUR -57 million (previous year: EUR 26 million) despite planned investments in working capital.

Celia Pelaz appointed to the Management Board of HENSOLDT AG

As of 1 July 2021, the Supervisory Board of HENSOLDT AG has expanded the Management Board from three to four members and appointed Celia Pelaz as Chief Strategy Officer. In addition to her responsibility for the Spectrum Dominance & Airborne Solutions division and HENSOLDT Ventures, Celia Pelaz will now focus even more on the strategic orientation and further business development of the company.

Outlook for 2021 confirmed

HENSOLDT fully confirms its guidance for the year 2021. HENSOLDT continues to expect currency- and portfolio-adjusted revenues of between EUR 1.4 and 1.6 billion and an adjusted EBITDA margin of around 18% for the full year 2021 (before low value-added business volume related to the ramp-up of major projects). In addition, the company plans to reduce net financial leverage to below 2.25x at the end of this year.

Quelle:

Hensoldt Press Release 04 August 2021

World's Only Combat Proven Hit-to-Kill Interceptors Demonstrate Innovation and Reliability with Successful PAC-3® Flight Tests

In flight tests at White Sands Missile Range on Aug. 9, Lockheed Martin (NYSE: LMT) demonstrated new upgrades to its PAC-3 Missile Segment Enhancement (MSE) interceptor and continued reliability of its PAC-3 Cost Reduction Initiative (CRI) interceptor.

“Flight tests like these demonstrate how we continue to evolve PAC-3 to ensure we remain ready for the 21st century battlefield while also showcasing our record of reliability in the field,” said Brenda Davidson, vice president, PAC-3 Programs. “The warfighter needs to know that the PAC-3 missiles protecting them are going to work, every time.”

During the tests, a PAC-3 MSE successfully intercepted a tactical ballistic missile target, validating missile and launcher software and hardware component upgrades. The upgrades, which enable future performance of the PAC-3 MSE interceptor to keep pace against expanding threats of today and tomorrow, will be incorporated into production over the next year.

Separately, two PAC-3 CRI missiles each successfully intercepted a tactical ballistic missile target in support of the U.S. Army's Field Surveillance Program (FSP) that confirms the reliability and readiness of fielded PAC-3 missiles. The tests marked the 17th and 18th successful PAC-3 CRI FSP intercepts, reconfirming the missile's ability to detect, track and intercept threats while meeting fielded reliability requirements. The first PAC-3 MSE FSP flight test is scheduled to take place later this year.

Both U.S. Army-led flight tests demonstrated the unique capability of the PAC-3 family of missiles, the only combat proven Hit-to-Kill interceptors that defend against incoming threats, including tactical ballistic missiles, cruise missiles and aircraft. PAC-3 missiles defend against incoming threats through direct body-to-body contact, delivering exponentially more kinetic energy on the target than can be achieved with blast-fragmentation kill mechanisms.

Fourteen nations have chosen PAC-3 CRI and PAC-3 MSE to provide missile defense capabilities.

Quelle:

Lockheed Martin Press Release 09 August 2021